

Warum ist der Schutz von Baumaterialien im Außenbereich so wichtig?

Baumaterialien im Außenbereich sind ständig den Elementen ausgesetzt.

Nässe kann besonders schädlich sein, da sie nicht nur zu Verschmutzungen führt, sondern auch den idealen Nährboden für Grünbelag, Flechten, Moos, Pilze und Schwarzsimmel bildet.

Wenn diese Materialien Feuchtigkeit aufsaugen, bieten sie eine perfekte Oberfläche für das Wachstum von Mikroorganismen.

Diese Organismen können nicht nur das Erscheinungsbild der Oberflächen beeinträchtigen, sondern auch ihre Struktur beschädigen und zu schnellerem Altern der Materialien führen.

Häufige Schäden an der Außenfassade und wie man sie vermeidet:

1. Risse im Putz: Diese sind oft der erste Weg für Feuchtigkeit, in die Fassade einzudringen. Regelmäßige Inspektionen können helfen, solche Probleme frühzeitig zu erkennen und zu beheben.

2. Salzausblühungen: Diese weißen oder grauen Flecken entstehen, wenn gelöste Salze durch die Feuchtigkeit an die Oberfläche getragen werden und dort kristallisieren. Sie sind nicht nur unschön, sondern können auch die Struktur des Materials schwächen.

3. Schimmelbildung: Schimmel an der Fassade ist ein Zeichen dafür, dass Feuchtigkeit eindringt und nicht ordnungsgemäß abgeleitet wird. Schimmel kann gesundheitsschädlich sein und sollte umgehend behandelt werden.

Fazit:

Ein umfassender Blick auf den Zustand Ihrer Außenfassade ist entscheidend, um langfristige Schäden und hohe Instandhaltungskosten zu vermeiden. Eine regelmäßige Wartung und das Auftragen von Imprägnierungsmitteln sind effektive Maßnahmen, um Ihre Baumaterialien vor Feuchtigkeit und Frost zu schützen. Durch solche vorbeugenden

Maßnahmen können Sie die Lebensdauer Ihrer Außenbereiche deutlich verlängern und das Erscheinungsbild Ihrer Immobilie bewahren.